

"Demografischer Wandel als Impuls für soziale Innovation im kommunalen Raum"

PROGRAMM

Vor dem Hintergrund sinkender Einwohnerzahlen entfaltet der sich rasant verändernde Altersaufbau insbesondere in Ostdeutschland einen enormen Handlungsdruck in den Kommunen. Eine Rückkehr zu stabilen demografischen Verhältnissen ist wegen der künftig ausgedünnten Elternjahrgänge nicht zu erwarten. Dabei werden die parallel laufenden Prozesse von Überalterung und Entleerung auf der Grundlage einer wachstumsorientierten gesellschaftlichen Grundeinstellung vorwiegend als Abwärtsdynamik wahrgenommen. Erst langsam setzt sich die Überzeugung durch, dass für den Erhalt der interkommunalen Wettbewerbsfähigkeit einerseits der Beitrag älterer Menschen für die Wertschöpfung in den Kommunen neu gewichtet werden muss und andererseits die Chance besteht, durch innovative Herangehensweisen die unvermeidlichen Schrumpfungsprozesse kreativ und gewinnbringend zu gestalten.

Dies setzt vielfach eine Neubewertung des tradierten Rollenverständnisses von Kommunalpolitik und -verwaltung, von Zivilgesellschaft und wirtschaftlichen Akteuren voraus. Verantwortungsbereiche werden neu abgesteckt, Steuerungs- und Partizipationsmechanismen befinden sich im Umbruch, neue Formen der vernetzten Zusammenarbeit (müssen) entstehen. Nicht zuletzt steht die Gewährleistung der elementaren Daseinsvorsorge und einer dafür notwendigen Infrastruktur unter dem Vorbehalt ihrer künftigen Organisation und Finanzierung. Die Bearbeitung dieses Themas kann kommunikations- und sozialwissenschaftliche, juristische und wirtschaftswissenschaftliche Expertise gleichermaßen einbinden und wird durch die Verknüpfung mit der praxisorientierten Lehre am Fachbereich Verwaltungswissenschaften besonders fruchtbar.

In den empirisch orientierten Forschungsvorhaben dieses demografiebezogenen Schwerpunkts wird u.a. die kommunikative und medienorientierte Dimension des Verwaltungshandelns zum Untersuchungsgegenstand (interne und externe Verwaltungskommunikation). Diese Dimension zeigt sich bspw. in Genehmigungsverfahren mit Beteiligung der Öffentlichkeit und Zivilgesellschaft auf der Ebene der Raumordnung und Landesplanung, in Mediationsverfahren auf kommunaler Ebene, in Kontrollverfahren oder in Steuerungsverfahren in Krisensituationen. Dabei werden auch verschiedene Formen und Medien der Wissensvermittlung, -bearbeitung und -repräsentation insbesondere raumbezogener Informationen analysiert und modelliert, die sich an den Verwaltungsstrukturen orientieren und einen optimalen Aufgabenvollzug intern und nach außen gewährleisten (sollen). Die zunehmend vernetzte und prozessorientierte öffentliche Verwaltung erfordert eine effiziente Gestaltung des verteilten, kollaborativen Arbeitens sowie veränderte Arbeitsmethoden und -abläufe auf Basis multimedialer und multimodaler Kommunikationstechniken. Voraussetzung dafür ist nicht nur die technische, semantische sowie organisatorische Interoperabilität von Computersystemen, sondern auch die Schaffung handlungskompatibler Infrastrukturen für die internetbasierte Gruppenkommunikation.

Aktuelle Forschungstätigkeit / Vorarbeiten / Existierende Praxispartnerschaften

Am Fachbereich fokussiert sich die Forschungsarbeit zum demografischen Wandel derzeit auf die Analyse und Bewertung verschiedener Rahmenbedingungen zur Förderung der selbstständigen Lebensführung Alternder. Dabei finden im Rahmen empirischer Forschungsvorhaben die partizipationsorientierte Gestaltung einer alterskonformen Infrastruktur in der Kommune, die koordinierte und moderierte Vernetzung öffentlicher, privater und zivilgesellschaftlicher Akteure sowie die Aktivierung und Beteiligung Älterer als „Experten in eigener Sache“ Beachtung.

Eine enge Verzahnung mit dem Fachbereich Automatisierung und Informatik, wie z.B. der gemeinsame Betrieb eines Innovationslabors zur Technikakzeptanz in altersgerechten Wohnumgebungen in Wernigerode, kann dabei Grundlage für die Vertiefung des interdisziplinären Arbeitens sein. Die sich anbietende Kooperation mit ausländischen Hochschul- und Praxispartnern (u.a. Tunesien) erlaubt die Bearbeitung demografischer Fragestellungen im internationalen Vergleich.

Für das Jahr 2014 ist bereits die Mitarbeit an vier Umsetzungsprojekten verschiedener Förderlinien des BMBF und des BMFS FJ in Sachsen-Anhalt fest vereinbart.

Aktuelle Praxispartner für die laufenden und genehmigten Projekte sind u.a.:

- Stadt Wanzleben-Börde
- Stadt Halberstadt
- Stadt Wernigerode
- Wohnungsbaugenossenschaft Halberstadt eG
- Wernigeröder Wohnungsgenossenschaft eG
- Halberstädter Wohnungsbaugesellschaft mbH
- Gang-Way GmbH, Sülzetal bei Magdeburg
- Verein Freunde fürs Leben e.V., Halberstadt
- Seniorenvertretung Wernigerode e.V.
- Bürgerbündnis für Weltoffenheit und Demokratie Wernigerode
- VdWg Verband der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt e.V.

Ein gemeinsamer Forschungsantrag im Rahmen der BMBF-Ausschreibung „Soziale Innovationen für Lebensqualität im Alter“ (SILQUA-FH-Förderlinie, Förderrunde 2014) zielt auf die Fortführung der Forschungsergebnisse der beiden am Fachbereich Verwaltungswissenschaften durchgeführten KAT-Projekte „Geokollaboration“ (Projektleitung: Prof. Dr. Anne-Dore Uthe) und „komoserv“ (Projektleitung: Prof. Dr. Birgit Apfelbaum) ab und führt unter Leitung von Prof. Dr. Birgit Apfelbaum alle drei Fachbereiche der Hochschule zusammen.

Veröffentlichungen (seit 2008)

APFELBAUM, Birgit / SCHULZE, Claudia (2011): Umgang mit Risiken in Netzwerkkooperationen. Moderation und Konfliktmoderation als Instrument der strategischen Netzwerksteuerung in der ostdeutschen Wohnungswirtschaft. In: Niedostadek, André / Riedl, Reinhard / Stember, Jürgen (Hgg.): *Risiken im öffentlichen Bereich*. Münster: LIT-Verlag, 315-341.

APFELBAUM, Birgit / SCHATZ, Thomas (2013): *Die Wohnungswirtschaft als Netzwerkakteur der kommunalen Demografiestrategie. Altersgerechte Erweiterungen des Angebotsportfolios als Schlüssel zu Mieterbindung und -gewinnung*. Ostbevern: Verlag Karla Grimberg.

BACH, Nicolas / APFELBAUM, Birgit / WORCH, Susan (2013): *Bürgergutachten zur Nutzung des Ochsenteichgeländes Wernigerode*. komoserv-Projekt im Kompetenzzentrum für Angewandte und Transferorientierte Forschung der Hochschule Harz, Fachbereich Verwaltungswissenschaften. Wernigerode: Verwaltung der Stadt Wernigerode.

HIRCHERT, Annette / APFELBAUM, Birgit (2012): Die Mieterbefragung als Instrument des Risikomanagements für die Wohnungswirtschaft. In: Honekamp, Wilfried / Schindler, Peggy (Hgg.): *13. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz mitteldeutscher Fachhochschulen*, Hochschule Zittau/Görlitz, in Görlitz am 19. April 2012, Tagungsband. Remscheid: Re Di Roma-Verlag, 311-316.

NEUMANN, Gabriel / UTHE, Anne-Dore (2009): Organisatorische und systemtechnische Anforderungen der EU-Dienstleistungsrichtlinie an Prozesse der Gewerbebeanmeldung. In: Göbel, André / Stember, Jürgen (Hgg.): *Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie*. Ostbevern: Verlag Karla Grimberg, 116-139.

SIEGMUND, Susanne / HIRCHERT, Annette / APFELBAUM, Birgit / FISCHER-HIRCHERT, Ulrich H.P. (2012): Innovationslabor Technikakzeptanz. In: Honekamp, Wilfried / Schindler, Peggy (Hgg.): *13. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz mitteldeutscher Fachhochschulen*, Hochschule Zittau/Görlitz, in Görlitz am 19. April 2012, Tagungsband. Remscheid: Re Di Roma-Verlag, 449-452.

UTHE, Anne-Dore (2008): Modelle und Methoden der Geokollaboration - Verfahrensorganisation und Medienmanagement in interkommunalen Kooperations- und Planungsprozessen. In: Beck, Wolfgang, Stember, Jürgen (Hgg.): *Verwaltungswissenschaften – Aktuelle Schwerpunkte und Herausforderungen*. Forschungsbeiträge zum Public Management, Band 1, Münster: LIT-Verlag, 49-63.

UTHE, Anne-Dore / NEUMANN, Gabriel (2009): *Geokollaboration in der öffentlichen Verwaltung*. Bonn: Kirschbaumverlag, 102-113.